

■ Aufnahme

Liebe Patientin, lieber Patient,

wenn Sie den Entschluss zur Suchttherapie gefasst haben, machen wir Ihnen den Start ganz leicht:

- **Qualifizierter Entzug (Entgiftung, stationär)**
Sie benötigen lediglich eine Krankenhauseinweisung von Ihrem Hausarzt.
! Es besteht keine Wartezeit, wir nehmen Sie sofort auf.
- **Stationäre Rehabilitation (Entwöhnungsbehandlung) und Ganztägig ambulante Rehabilitation (Tagesklinik)**
Bitte beantragen Sie die Therapie über eine Suchtberatungsstelle bei Ihrer Rentenversicherung oder Krankenkasse. Oder stellen Sie bereits während der Entzugsbehandlung einen Antrag im Eilverfahren, so dass die Rehabilitationsbehandlung nahtlos anschließen kann.
- **Ambulante Rehabilitation Sucht (im Trägerverbund mit dem Caritasverband Essen e.V. und dem Diakoniewerk Essen e.V.)**
Die Beantragung läuft über die Einrichtungen des Trägerverbundes, andere Suchtberatungsstellen, unsere Psychiatrische Institutsambulanz oder den betrieblichen Sozialdienst. Sie benötigen die Kostenzusage der Rentenversicherung bzw. Ihrer Krankenkasse.

■ Aufnahmebüro

Das Aufnahmebüro ist montags-freitags, 8.00-16.00 Uhr, erreichbar.

Fon 0201 8406-140 (Frau Cornelsen/Frau Haps)

■ Psychiatrische Institutsambulanz (PIA):

- Sprechstunde: montags-freitags, 8.00-16.00 Uhr.
- Notfallsprechstunde für Patienten und Angehörige: dienstags, 10.30-12.00 Uhr.
- ! Zum Besuch der Institutsambulanz ist keine Einweisung erforderlich.

Fon 0201 8406-124 (Frau Zobel)

■ Chefärztin



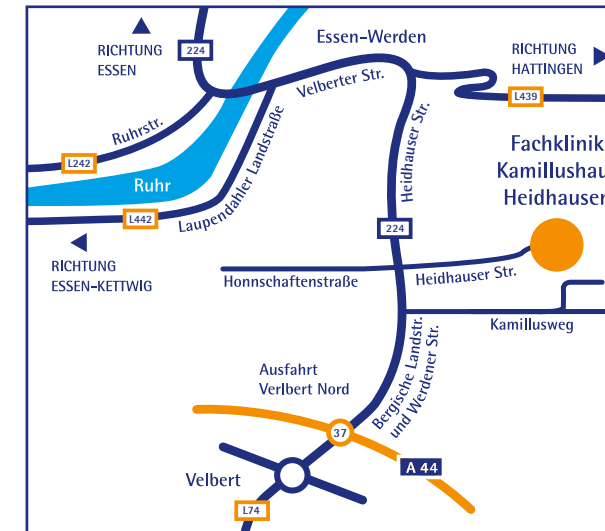
Dr. med. Wibke Voigt

Sekretariat Fon 0201 8406-116
w.voigt@contilia.de

Fachklinik Kamillushaus

Heidhauser Str. 273
45239 Essen

Fon 0201 8406-0
www.kkrh.de



■ Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle 'Kamillushaus' der Linien 109 Kettwig-Werden-Ruhrlandklinik und 169 Margaretenhöhe-Bredeney-Velbert. Richtung E.-Zentrum umsteigen in Werden bzw. Bredeney.

Mit dem Auto:

B224 aus Essen und Velbert. Die Fachklinik Kamillushaus ist ausgeschildert. Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Straßen.

Leben ohne Sucht

Suchttherapie in der
Fachklinik Kamillushaus



Die Fachklinik Kamillushaus, eine Einrichtung der Contilia Gruppe, ist auf die Behandlung von Menschen spezialisiert, die an einer Alkohol-, Medikamenten- oder Suchtmittelabhängigkeit erkrankt sind und/oder an komorbiden Störungen wie Depression, posttraumatische Belastungsstörung oder Persönlichkeitsstörung leiden. Ein intensives fachübergreifendes Behandlungskonzept legt den Grundstein für die Entwöhnung von der Sucht. Je nach Therapiephase und jeweiligen Lebensumständen können die Patienten die Entwöhnung im Rahmen der Rehabilitation stationär, tagesklinisch oder ambulant wahrnehmen. Dem voraus geht die stationäre Entgiftung. Nach beendeter Therapie und bei akuten Krisen steht die Institutsambulanz mit Rat und Tat zur Seite. Ein Therapieziel für ihre Patienten verfolgen allen Abteilungen gleichermaßen: Ein Leben ohne Suchtmittel.

Ein Netzwerk an Hilfen

Nicht selten steckt hinter einer auf den ersten Blick rein körperlichen Erkrankung ein übermäßiger Alkoholkonsum. Betroffene Patienten aus anderen Contilia-Krankenhäusern, etwa dem St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh, werden im Rahmen von Suchtkonsilen motiviert, ihren Umgang mit Alkohol zu hinterfragen. Eine enge Kooperation besteht außerdem mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am St. Elisabeth-Krankenhaus Hattingen Niederwienigern.

■ Qualifizierter Entzug (30 Betten)

Der Ausweg aus der Sucht beginnt mit dem körperlichen Entzug. Dieser sollte nie im Alleingang, sondern unbedingt unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Schon mit dem Beginn der stationären Entgiftung mit intensiver medizinischer Betreuung und Linderung der Entzugsscheinungen nehmen die Patienten zur Motivation an Informationsgruppen, Sport und Psychotherapie teil. Auch die Anträge für die folgende Rehabilitation werden gestellt, so dass diese nahtlos anschließen kann.

■ Stationäre Rehabilitation (65 Betten)

Die körperliche und seelische Genesung sind die nächsten Schritte zur Abstinenz und Ziele der Langzeittherapie. Der stationäre Aufenthalt bietet einen geschützten therapeutischen Rahmen, in dem sich die Patienten ganz darauf konzentrieren können, mit ihrer Suchterkrankung und weiteren psychischen Störungen umzugehen.

■ Ganztägig ambulante Therapie (20 Plätze)

Die Tagesklinik richtet sich an Patienten, die aufgrund ihres Abstinenzverhaltens und ihres stabilen sozialen

Umfeldes Tag für Tag unabhängiger werden und keine stationäre Behandlung benötigen, ihr suchtfreies Leben aber noch festigen wollen.

■ Ambulante Rehabilitation Sucht

Im Trägerverbund mit dem Caritasverband Essen e.V. und dem Diakoniewerk Essen e.V. finden hier Patienten eine ambulante Behandlung, die es ihnen erlaubt, weiterzuarbeiten und den Alltag zu Hause zu meistern. Auch Patienten in der Weiter- oder Nachbehandlung nach stationärer Therapie/Rehabilitation profitieren von der ambulanten Rehabilitation.

■ Psychiatrische Institutsambulanz

Die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) ist erste Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen, die zuvor noch keine Therapie hatten. Auch Patienten mit ADHS oder einer Posttraumatischen Belastungsstörung können sich hierhin wenden. Eine Suchttherapie bringt Höhen und Tiefen mit sich. Um in einer seelischen Krise oder bei der Gefahr eines Rückfalls schnelle und unkomplizierte Hilfe anbieten zu können, steht die PIA Patienten und auch Angehörigen offen.

■ Therapien

Die Behandlung von komorbiden Erkrankungen in den sogenannten indikativen Gruppen ist ein wichtiger Beitrag für eine erfolgreiche Suchttherapie.

- Spezielle Gruppen bei: Depression, Posttraumatischer Belastungsstörung, Angsterkrankung, Persönlichkeitsstörung
- Einzel- und Gruppengespräche
- Ergo- und Gestaltungstherapie
- Sporttherapie
- Ernährungsberatung
- Entspannungstechniken
- Rückfallprophylaxe-Gruppe
- Arbeitstherapie
- medizinisch-berufliche Rehabilitation

- ! Ineinandergreifende Therapiekonzepte erleichtern die individuelle Behandlungsplanung und fließende Übergänge in andere Abteilungen.
- ! Um jeden Patienten kümmern sich Experten aus Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit, Ergo- und Sporttherapie sowie Diätberatung.

■ Unterbringung

Die Stationen verfügen über moderne Ein- und Zweibettzimmer.

■ Freizeitgestaltung

- Das parkähnliche Gelände in ruhiger Umgebung bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung
- Indoor-Aktivitäten: Volleyball, Tischtennis, Fitness- und Gerätetraining, Kegelbahn
- Lesecafé, Lehrküche, Kiosk, Näh- und Spielzimmer, "Men and Women-Lounges"

